



### Preisgekrönte Planung

Für die herausragende Gestaltung und Entwicklung von Gewässern im städtischen Bereich erhielt die Stadt 2007 eine Belobigung im Rahmen des DWA-Gewässer Entwicklungspreises. Seither gilt der Soestbach auch bei Fachleuten als bundesweites Musterbeispiel für eine gelungene gewässerorientierte Stadtplanung.

Erwähnenswert sind die weit über 20 Quellen in der Altstadt. Die meisten von ihnen waren seit Jahrzehnten überbaut und nicht sichtbar. Mit dem Soestbach wurden auch einige Quellen freigelegt und naturnah gestaltet.

### Ansprechpartner bei der Stadt Soest:



Alfred Koll, Tel.: 0 29 21 / 103 33 02  
Dirk Mackenroth

### Ansprechpartner für die Planung:



Volker Stelzig, Tel.: 0 29 21 / 3 61 90



© Volker Stelzig, Soest, im Januar 2010

# Der Soestbach

ein naturnahes Stadtgewässer  
mit Erlebnisgarantie

## Die erfolgreiche ökologische Verbesserung

des Soestbaches geht in die nächste Runde. 2010 wird der Bach zwischen Wiesenstraße und Kohlbrink völlig neu gestaltet.

Herzstück des Projektes ist der neue, barrierefreie Uferweg, der durch den Garten der Teichsmühle führt. Ein Spaziergang entlang des Soestbaches eröffnet künftig ungeahnte Blickwinkel auf Bach und Altstadt.

Der einst von Gerbern besiedelte Abschnitt „Am Loerbach“ erfährt damit noch einmal eine Aufwertung. Bereits heute liegt hier eine der schönsten Gassen der Soester Altstadt. Vor der Kulisse historischer Fachwerkhäuser wird der naturnahe Bach für zusätzliche Blickfänge sorgen.

Bevor es aber soweit ist, nehmen ab Februar 2010 erst einmal die Bagger ihre Arbeit auf. Der Soestbach wird aus seinem Betonkorsett befreit. Auf rund 225 m Länge werden die Uferwände zunächst mit Stahlbetonstützen neu gesichert und danach mit dem für die Soester Altstadt typischen Naturstein verkleidet. Anschließend wird die Bachsohle natürlich gestaltet. Pünktlich zur Allerheiligenkirmes im November wird sich der Bach im neuen Gewand präsentieren.

## Am Anfang stand das Konzept...

100 Jahre schlummerte der Soestbach unter der Erde. Weil er mit Abwasser belastet war und übel roch, wurde er verrohrt und aus dem Stadtbild verbannt. Schon lange fließt kein Abwasser mehr in den Bach und so konnte ab

1992 die Freilegung des Soestbaches vorangetrieben werden. Im Sommer 1998 wurde der erste Bauabschnitt zwischen Kohlbrink und Brüderstraße fertiggestellt, feierlich eingeweiht und von der Öffentlichkeit und Fachwelt begeistert angenommen.

## Vom Kanal zum naturnahen Stadtgewässer

Aus dem hässlichen Kanal wurde binnen kurzer Zeit ein naturnahes Stadtgewässer. Heute wachsen Schwertlilien und Brunnenkresse am Soestbach und man kann mit etwas Glück Gebirgsstelzen bei der Nahrungssuche beobachten oder einfach nur das Rauschen des Wassers und den Blick auf den Bach genießen.

